

Hinrunde endet mit knapper Niederlage

Die Hockeymänner des Club an der Enz konnten im letzten Hinrundenspiel bei der TSG Bruchsal leider keine Punkte mitnehmen. Die Gründe dafür waren unterschiedlich.

Bereits die Ausgangslage war für die Vaihinger Spieler nicht gerade optimal. Mit einem gerade so ausreichenden Kader von 11 Spielern traf der Club an der Enz in Bruchsal auf eine äußerst seltene Kunstrasensorte. „Der Platz hier ist so stumpf, dass man fast schon meint auf Naturrasen zu spielen und der Ball enorm gebremst wird.“, stellte Dominik Hollmann fest. Die Vaihinger begannen ihr Spiel dementsprechend defensiv und versuchten auf die altbewährte Kontertaktik zurück zu greifen. Zehn Minuten lang bekam Bruchsal dadurch auch keine nennenswerten Torchancen. Dann aber setzte sich ein Bruchsaler Stürmer an der Schusskreismitte durch und schob am Vaihinger Torhüter vorbei zum 1:0 ein. In der Folge verlor Bruchsal dann aber komplett die Spielkontrolle. Der Club an der Enz konnte so zwei schnelle Konter fahren und innerhalb von nur fünf Minuten war das Spiel gedreht. Zunächst stand Philipp Gerstung am langen Pfosten genau richtig für den Ausgleich, kurz danach staubte Matthias Späth nach einer Torhüterparade zur Führung ab. Die Gastgeber nahmen danach eine Auszeit, die in eine sehr energische Ansprache durch den Bruchsaler Trainer mündete. Ludwig Schmid hingegen war voll des Lobes für seine Mitspieler, die sich auf dem schwierigen Platz gut zurecht fanden. Durch eine Strafecke hätte Vaihingen die Führung fast noch weiter ausgebaut. Mit dem Pausenpfeiff war es dann aber Bruchsal, das nochmals zum Ausgleich kam. Wieder setzte sich der gleiche Bruchsaler mit starker Technik und körperlichem Einsatz gegen die Vaihinger Innenverteidigung durch, sodass es mit 2:2 in die Halbzeit ging. Daniel Löpsinger lobte in dieser dennoch seine Mitspieler und erinnerte an das letzte Spiel in Bruchsal, bei dem die Gastgeber ebenfalls bis zur letzten Minute für den Sieg kämpfte.

Im Laufe der zweiten Halbzeit führte die Bruchsaler Motivation aber immer mehr zu einem unfairen Spiel mit zahlreichen Körperfouls gegen die Vaihinger Spieler. Da halfen auch die berechtigten Beschwerden des Vaihinger Kapitäns beim Schiedsrichter nichts. Die Gäste zogen sich dadurch nur den Unmut der Schiedsrichter zu. So fiel auch das Tor zum 3:2 nach einer äußerst fragwürdigen Schiedsrichterentscheidung. Nachdem eine Bruchsaler Flanke fast einen Vaihinger auf Hüfthöhe getroffen hätte konnte Bruchsal aus kurzer Distanz unhaltbar verwandeln. In der Folge ließ bei den Vaihinger Herren aufgrund des stark körperbetonten Spiels immer mehr die Kraft nach. Eine Großchance zum Ausgleich nach einer Strafecke ging zehn Minuten vor Spielende knapp am Tor vorbei. Danach passierte nichts mehr, das das Ergebnis hätte beeinflussen können. Die Vaihinger haderten nach dem Spiel sehr mit dem Ergebnis, da ein Unentschieden definitiv verdient gewesen wäre. „Es war wieder ein typisches Bruchsal-Spiel.“, fasste Torhüter Löpsinger zusammen. „In der zweiten Halbzeit haben wir auch letztes Jahr hier kein faires Spiel mehr erlebt. Am Ende zählen aber nur die drei Punkte und die haben sich die Bruchsaler wie auch immer gesichert“. Trotzdem können die Vaihinger nun mit dem 4. Tabellenplatz einigermaßen zufrieden in die Hallensaison wechseln.

Es spielten: Löpsinger - Zeeb, Späth, Schmid, Max, Gerstung, Hollmann, Cioflica, Preckel, Brand, Borimann.